

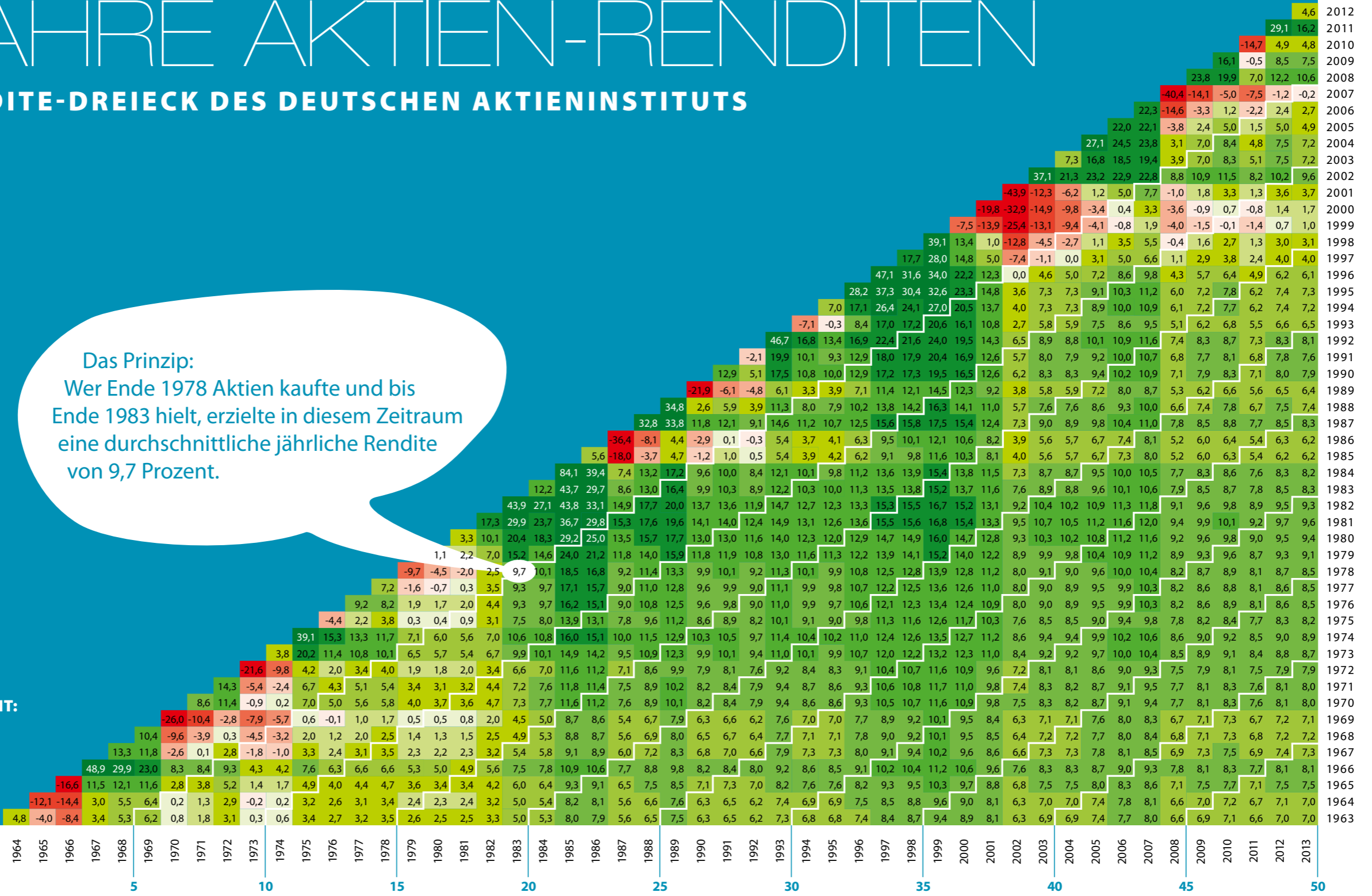
# 50 JAHRE AKTIEN-RENDITEN

## DAS DAX-RENDITE-DREIECK DES DEUTSCHEN AKTIENINSTITUTS

Das Prinzip:  
Wer Ende 1978 Aktien kaufte und bis  
Ende 1983 hielt, erzielte in diesem Zeitraum  
eine durchschnittliche jährliche Rendite  
von 9,7 Prozent.

### JAHRESRENDITEN IN PROZENT:

- Negative Rendite
- Rendite um Null
- Positive Rendite



ANKAUF

VERKAUF

10.000

# DIE AKTIE

## EINE ATTRAKTIVE ANLAGE

Das umseitig abgebildete DAX-Rendite-Dreieck des Deutschen Aktieninstituts visualisiert die Renditeentwicklung deutscher Standardaktien in den letzten 50 Jahren. Es zeigt im Rückblick die jährliche Durchschnittsrendite für ein Depot aus den Aktien des Deutschen Aktienindex DAX, d.h. aus den 30 größten deutschen Aktiengesellschaften. Dies geschieht für jeden beliebigen Anlagezeitraum.

Entlang der Senkrechten des Dreiecks sind die möglichen Jahre des Kaufs und auf der Waagerechten die für den Verkauf der Aktien abgetragen. Im Schnittpunkt von Kauf- und Verkaufsjahr steht die durchschnittliche jährliche Rendite des gewählten Zeitraums. Rote Felder stehen für Verluste, grüne Felder für Gewinne. Je höher der Gewinn bzw. Verlust pro Jahr, desto intensiver ist die Farbe. Die weißen Treppenlinien verbinden die Renditen für gleich lange Anlagezeiträume in Fünf-Jahres-Schritten.

1.000

100

10

Das DAX-Rendite-Dreieck des Deutschen Aktieninstituts verdeutlicht die insgesamt positive Bilanz der Aktienanlage der letzten 50 Jahre: Wer in die großen deutschen Börsenwerte investiert hatte, lag mit dieser Anlage überwiegend im positiven Bereich, teilweise mit jährlichen Renditen von zehn Prozent oder mehr. Je länger der Zeitraum war, desto sicherer konnten hohe Renditen erzielt werden.

Das DAX-Rendite-Dreieck zeigt, dass ein Aktienanleger auch bei geringem Zeitaufwand einen hohen Ertrag erwarten kann, wenn er auf eine ausreichende Streuung und eine langfristige Ausrichtung achtet. Selbst bei ungünstigen Einstiegszeitpunkten, z.B. am Ende einer langen Boomphase, kann er so gute Renditen erzielen. Aktien- oder Aktienfondssparpläne können das Risiko, einen ungünstigen Einstiegszeitpunkt zu „erwischen“, zudem deutlich reduzieren. Denn hier wird kontinuierlich in die Aktie angelegt. Gerade auf

lange Sicht ist die Aktie damit eine ideale Anlageform, z.B. für die ergänzende private Altersvorsorge.

Da ein unerwarteter Kurseinbruch die Durchschnittsrendite eines Aktiendepots spürbar senken kann, sollte der Anleger über genug Reserven verfügen. Dadurch kann er den Zeitpunkt, an dem er sein Aktiendepot auflöst, selbst bestimmen. Deshalb darf die Aktie nicht der alleinige Baustein eines privaten Altersvorsorgeportfolios sein. Anleger sollten stets über genügend liquide Mittel aus anderen Anlageformen verfügen, um notfalls eine Erholung der Aktienkurse abwarten zu können.

Das Rendite-Dreieck des Deutschen Aktieninstituts basiert auf dem Deutschen Aktienindex DAX, der die 30 nach Börsenumsatz und Marktkapitalisierung größten deutschen Börsenwerte repräsentiert. Der DAX ist ein Performance-Index, d.h. Dividenden werden sofort in Aktien des ausschüttenden Unternehmens reinves-

tiert. Steuerlich wird die Dividende nach Abzug der Körperschaftsteuer\*, aber vor der Einkommen- bzw. Abgeltungsteuer des Aktionärs zugrunde gelegt.

Auf der Rückseite des Renditedreiecks ist die Entwicklung des DAX seit 1948 in logarithmischer Form abgebildet. Ein Anstieg des DAX von 1.000 auf 2.000 Punkte wird dabei genau so dargestellt wie eine Erhöhung von 3.000 auf 6.000 Punkte. Obwohl die Steigerung in Punkten im zweiten Fall dreimal so hoch ist, handelt es sich prozentual gesehen in beiden Fällen um eine Verdoppelung.

„Echte“ DAX-Werte liegen erst ab Ende 1987 vor. Für die früheren Jahre wurden Daten von Prof. Richard Stehle, Ph.D., Humboldt-Universität Berlin\*\*, verwendet. Dieser hat die Wertentwicklung derjenigen Aktien berechnet, welche im DAX enthalten gewesen wären, wenn es ihn schon gegeben hätte.

Die Aktie bietet hohe Renditechancen in Form von Dividenden und Kursgewinnen. Sie hilft Ihnen damit beim langfristigen Vermögensaufbau und der privaten Altersvorsorge – wenn Sie die Grundregeln der Aktienanlage beachten: Verteilen Sie Ihre Anlage unbedingt auf ausreichend viele Aktien, investieren Sie langfristig und kontinuierlich und setzen Sie nicht ausschließlich auf Aktien, damit Sie auch mal ein Börsentief aussitzen können. Das alles gelingt Ihnen ohne viel Zeitaufwand.

\* Seit 2008: 15 %;  
2002-2007: 25 %;  
1994-2001: 30 %;  
1948-1993: einheitlich 36 %  
(aus Vereinfachungsgründen).

\*\* Stehle/Huber/Maier, Rückberechnung des DAX für die Jahre 1955 bis 1987, Kredit und Kapital 1996, S. 277-304. Stehle/Wulff/Richter, Die Rendite deutscher Blue-Chip-Aktien in der Nachkriegszeit – Rückberechnung des DAX für die Jahre 1948 bis 1954, unveröffentlichtes Manuskript, Berlin 1999. Weitere Informationen unter [www.wiwi.hu-berlin.de/finance](http://www.wiwi.hu-berlin.de/finance).

1950

1960

1970

1980

1990

2000

2010

